

# Rundschreiben Nr. 2013-054



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

**Verteiler:** Präsidialrat, alle Gliederungen, LdÖ in den Landesverbänden, Bundesgeschäftsstelle, LV-Geschäftsstellen, Marketwing

**Betreff:** **Umgang mit statistischem Zahlenmaterial**  
**Alle bisherigen Rundschreiben zu diesem Thema werden mit diesem Rundschreiben ersetzt**

**Präsidium**  
Achim Wiese  
Leiter Verbandskommunikation  
Im Niedernfeld 1 - 3  
31542 Bad Nenndorf  
Telefon: 0 57 23 . 955 - 440  
Telefax: 0 57 23 . 955 - 549  
awi / kls 30.05.2013

Liebe Kameradinnen  
und Kameraden,

die Veröffentlichung statistischer Daten ist ein wesentlicher Aspekt bei der Präsentation der DLRG in den Medien und für die Darstellung unserer Organisation als kompetenter Partner gegenüber Experten, Multiplikatoren und Fachgremien.

In der Vergangenheit ist es immer wieder vorgekommen, dass die unterschiedlichsten Zahlen und „Fakten“ veröffentlicht wurden. Bei den Medien, insbesondere bei Fachmedien, die unsere Arbeit aufmerksam verfolgen, können voneinander abweichende Informationen zu Irritationen und kritischen Nachfragen führen. So kam es in der Vergangenheit vor, dass selbst in schriftlichen Veröffentlichungen (z.B. Steckbrief der DLRG) völlig andere Zahlen über Lebensrettungen durch die DLRG publiziert wurden als etwa in den Geschäftsberichten. Selbst wenn man berücksichtigt, dass andere Zeiträume zugrunde gelegt wurden, werden dem kritischen Betrachter sehr schnell Zweifel kommen.

Wie in der Werbung gilt auch für die Unternehmens- und Verbandskommunikation der Grundsatz der Wahrheitspflicht. Alle Zahlen, Fakten und statistischen Daten, die wir bekannt geben, müssen wahr sein, und sie müssen Prüfungen Stand halten.

Von daher gilt unten aufgeführte einheitliche Sprachregelung (Aussage):

## **Mitglieder und Förderer:**

Stand / Aussage: ***Rund 1.200.000***

Bei derart großen Zahlen ist die Aufrundung auf die nächst höhere Tausenderstelle in der journalistischen Praxis üblich, deshalb können wir gegenüber der Presse mit ***rund 1.200.000*** Mitgliedern und Förderern operieren.

Aufrundungen auf die nächste Hunderttausenderstelle haben den Nachteil, dass wirklich unerwartet hohe Zuwachsraten als positives Ereignis nicht mehr zu „verkaufen“ sind, wenn bereits unvertretbar hohe Aufrundungen in der Vergangenheit genannt worden sind.

Richtig ist die Aussage:

Über 62 Prozent der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche bis zum 26. Lebensjahr – folglich: Die DLRG ist ein junger Verband.

## **Aktive Helferinnen und Helfer in ausgewählten Aufgabengebieten 2012:**

		Aussage:
Mitglieder im Wasserrettungsdienst	<b>39.601</b>	<b><i>rund 40.000</i></b>
Ausbildung	<b>40.849</b>	<b><i>über 40.000</i></b>
Instandhaltung und Pflege	<b>10.948</b>	<b><i>knapp 11.000</i></b>
Organisation und Verwaltung	<b>11.917</b>	<b><i>knapp 12.000</i></b>
Gesamt:	<b>103.015</b>	<b><i>über 103.000</i></b>

## Gliederungen:

Stand: Aussage:  
2.012 **Über 2.000**

## Gesamtvolumen ehrenamtlicher Arbeit in Stunden pro Jahr (2012):

Wasserrettungsdienst:	1.893.779
Ausbildung:	2.358.511
Organisation und Verwaltung:	1.481.696
Pflege und Instandhaltung:	515.069

---

Gesamt: **6.249.055**

Wasserrettungsdienst: insgesamt	1.893.779
davon Küste	462.592
davon Freigewässer (Sommer & Winter)	1.136.854
davon Schwimmbäder (Sommer & Winter)	294.333

## Lebensrettungen durch die DLRG / Ertrinkungsfälle 2012:

Lebensrettungen	411
Ertrinkungsfälle	383

## Die DLRG Gesamtbilanz von 1950 – 2012

Schwimmprüfungen:	<b>21.718.095</b>	Aussage: <b>Über 21 Millionen</b>
Rettungsschwimmprüfungen	<b>4.479.767</b>	Aussage: <b>Knapp viereinhalb Millionen</b>
Schwimm- und RS-Prüfungen	<b>26.197.862</b>	Aussage: <b>Über 26 Millionen</b>

Erste Hilfe an Land	<b>2.173.515</b>	Aussage: <b>Über zwei Millionen</b>
Rettungen vor dem Ertrinken	<b>65.971</b>	Aussage: <b>Knapp 66.000</b>

Rettungen unter Lebensgefahr	<b>9.098</b>	Aussage: <b>Über 9.000</b>
------------------------------	--------------	----------------------------

## Mitgliederentwicklung (Eckdaten zum Vergleich)

**1950: 28.402** **2012: 555.049**

Laut Emnid-Studie können von Kindern und Jugendlichen insgesamt 33,9 Prozent gar nicht oder nur schlecht schwimmen.

Der Anteil der Nichtschwimmer und schlechten Schwimmer in der Bevölkerung beläuft sich lt. Emnid-Studie auf 23,3 % - das sind ¼ der Bevölkerung.

**Aussage: Knapp 35 % der Kinder und Jugendlichen und ¼ der Erwachsenen sind nach eigenen Angaben Nichtschwimmer und schlechte Schwimmer.**

**Die DLRG kennen 84 % der Bevölkerung und sie halten die Lebensretter für eine wichtige (93 %) und sympathische (87 %) Organisation und die Arbeit der Lebensretter für dringend notwendig (92 %). Diese Ergebnisse lieferte eine repräsentative forsa-Umfrage.**

## Zusammenfassung

Wichtig in der Kommunikation sind folgende Aussagen

Mitglieder und Förderer: <b>Rund</b>	<b>1.200.000</b>
Von den Mitgliedern sind <b>Über</b>	62 % Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Aktive: Rund 40.000 im Wasserrettungsdienst, über 40.000 in der Ausbildung und mehr als 60.000 im Rettungssport.

Die DLRG bilden insgesamt über 2.000 Gliederungen im gesamten Bundesgebiet.

Mit bestem Gruß.



Achim Wiese  
Leiter Verbandskommunikation